

Aufsatz

Deutsch 3. Klasse



gemeinsam
wachsen lernen

hauschkaverlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Sachtexte schreiben	
Was man alles schreiben kann	2	Einen Weg beschreiben: Lea besucht Anne	54
Geschichten erzählen		Einen Gegenstand beschreiben: Paul hat seine Uhr verloren	58
Aller Anfang ist leicht: eine Bildergeschichte	4	Rätselspiele mit Tim, Anne, Lea und Daniel	64
Gespengergeschichten: Treffende Ausdrücke sind wichtig	8	Einen Vorgang beschreiben: Lea kocht selbst zu ihrem Geburtstag	67
Eine Erlebniserzählung wird erarbeitet	11	Eine Anleitung zum Basteln und Zaubern	74
Wörtliche Reden sind wichtig: Schreibe, was du gesagt oder gedacht hast	19	Eine Spielanleitung schreiben: Anne, Lea, Caro, Tim und Daniel machen Sprachspiele	77
Auch in Briefen kann man Geschichten erzählen	25	Stichwortverzeichnis	80
Lehrer lieben Reizwortgeschichten – du auch?	34	Herausnehmbarer Lösungsteil in der Heftmitte nach Seite 40	
Hier ist Fantasie gefragt: Geschichten ergänzen	43		
Geschichten erfinden oder Lügen erlaubt	50		

Hauschka Lernhilfen, Heft 222
© 2020 Hauschka Verlag
Lilienthalstr. 1, 82178 Puchheim
Telefon +49 89 8940667-0
Fax +49 89 8940667-69
E-Mail: info@hauschkaverlag.de
www.hauschkaverlag.de

Verfasser: Gerhard Widmann, Landshut
Lektorat: Ulrike Maier, München
Illustrationen: Martina Knapp, Wuppertal,
Rainer Thiele, München
Gestaltung und Layout: Sabine Dengl, München
Druck: PASSAVIA Druckservice GmbH & Co. KG, Passau
Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten.
ISBN 978-3-88100-222-6 eISBN 978-3-88100-912-6

Liebe Eltern,

mit dieser Lernhilfe kann Ihr Kind die Aufsatzarten, die in der 3. Klasse verlangt werden, üben und vertiefen: Es handelt sich um **Erlebnistexte** (z.B. Erlebniserzählung, Bildergeschichte, Reizwortgeschichte, Fantasieerzählung) und **Sachtexte** (z.B. Beschreibung).

In ein **Geschichtenheft** schreiben die Kinder ihre Texte. Bitte lesen Sie diese Texte und helfen Sie gelegentlich, da 9-Jährige erst lernen müssen, eine Lernhilfe allein zu bearbeiten. In der Mitte befindet sich der **herausnehmbare Lösungsteil**.

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

diese Lernhilfe wiegt nicht mehr als 150 Gramm. Sie ist spielend leicht mitzunehmen, und du kannst damit im Wald ebenso üben wie im Flugzeug. Mit diesem Übungsprogramm kannst du lernen, bessere Geschichten und Sachtexte zu schreiben. Die Farbe der Übungsaufgaben zeigt dir jeweils den **Schwierigkeitsgrad** an:

leicht - **mittel** - **schwierig**.

Ich hoffe, die Arbeit macht dir Spaß. Das wünschen dir auch deine beiden Begleiter **Lukas** und **Lisa**.

Und nun viel Erfolg bei der Arbeit.

Gerhard Lichman



Was man alles schreiben kann

Schreiben ist **wichtig** und oft auch **schön**.

- 1 Neben den Kreisen unten stehen Beispiele dafür, was man alles schreiben kann.
Manches ist sehr wichtig: Male diese Kreise **rot** an.
Vieles macht auch noch Spaß: Male es **blau** an.
- Die Katze ist weggelaufen.
Eine Suchanzeige aufschreiben.
 - Ins Tagebuch schreiben.
 - In der Schule einem Jungen oder einem Mädchen ein Briefchen schreiben.
 - Den abwesenden Eltern einen Zettel schreiben, auf dem steht, wo man gerade ist.
 - Einem lieben Menschen einen Brief schreiben.
 - Mama, die wieder einmal lange telefoniert, einen Zettel mit einer wichtigen Mitteilung zuschieben.
 - Den abwesenden Eltern aufschreiben, wer angerufen hat.
 - Eine Einladung zum Geburtstag schreiben.
 - Sich ein Gedicht ausdenken und es aufschreiben.
 - Einen Einkaufszettel schreiben.

Die Lösung findest du unter 1 im herausnehmbaren Lösungsteil nach Seite 40.

Auch für die Schule musst du vieles schreiben. Manchmal sollst du etwas erzählen oder beschreiben. Diese Lernhilfe wird dir dabei helfen.

Am besten legst du dir ein **Geschichtenheft** an, in das du deine Texte schreibst. Vielleicht kannst du deinen Eltern, Großeltern oder Freunden daraus vorlesen. Wenn du älter bist, kannst du selbst noch einmal darin lesen.

Das Geschichtenheft kannst du mit Geschenkpapier einbinden oder bemalen. In der Mitte dieses Hefts findest du viele **Bilder zum Ausschneiden**, mit denen du dein Geschichtenheft gestalten kannst.



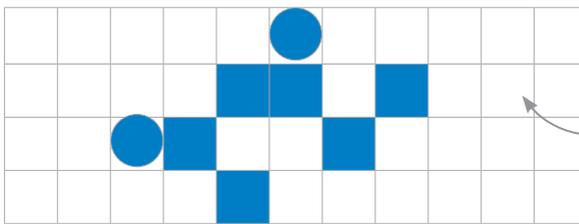
Wenn dein Geschichtenheft fertig ist, kannst du mit der Arbeit beginnen. **Viel Erfolg!**

Geschichten erzählen

Aller Anfang ist leicht: eine Bildergeschichte

Bei einer Bildergeschichte kommt es darauf an, dass du dir die Bilder genau ansiehst.

Präge dir diese Figur genau ein, ehe du sie auf ein Blatt Papier zeichnest. Du hast 2 Minuten Zeit. Zwischendurch kannst du kurz die Augen schließen und „nachsehen“, ob die Figur bereits in deinem Kopf ist.



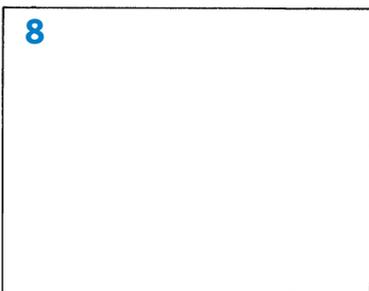
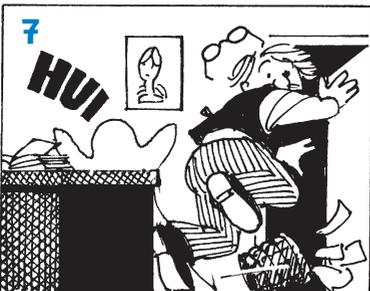
Kannst du dir das merken?

Nun aber zur Bildergeschichte.

Wenn du eine spannende Gespenstergeschichte schreiben willst, solltest du schon einmal Angst vor Gespenstern gehabt haben oder wenigstens an Gespenster glauben.

Bei einer Bildergeschichte ist die Geschichte zwar schon in den Bildern enthalten, trotzdem musst du die Geschichte erst einmal verstehen und dich in sie hineinfühlen, damit dir deine Erzählung gelingt.

Sieh dir die Geschichte genau an. **Viel Spaß dabei!**



Hier
bist du
gefragt!
(Aufg. 5)

Hat dir die Geschichte gefallen?

2 Auf welchem Bild siehst du, dass Niklas (so heißt der Junge) aufgewacht ist?

Auf Bild

3 Was könnte Niklas hier zu seinem Vater sagen?



4 Was macht Niklas jetzt?



5 Was wird Niklas nach diesem Bild tun?
Zeichne es in das leere Kästchen auf Seite 5, dann schreibe es auf.



Was kann man aus der Geschichte lernen?

Dass Väter ihre Kinder ernst nehmen sollen.



- 6** Schreibe jetzt die Bildergeschichte in dein **Geschichtenheft**.
So kannst du anfangen:

Es ist kurz vor Mitternacht. Friedlich schläft Niklas in seinem Bett. Alles ist still, nur der Mond und die Sterne sehen zum Fenster herein. Doch was ist das?
Hui! Hui! Niklas ...



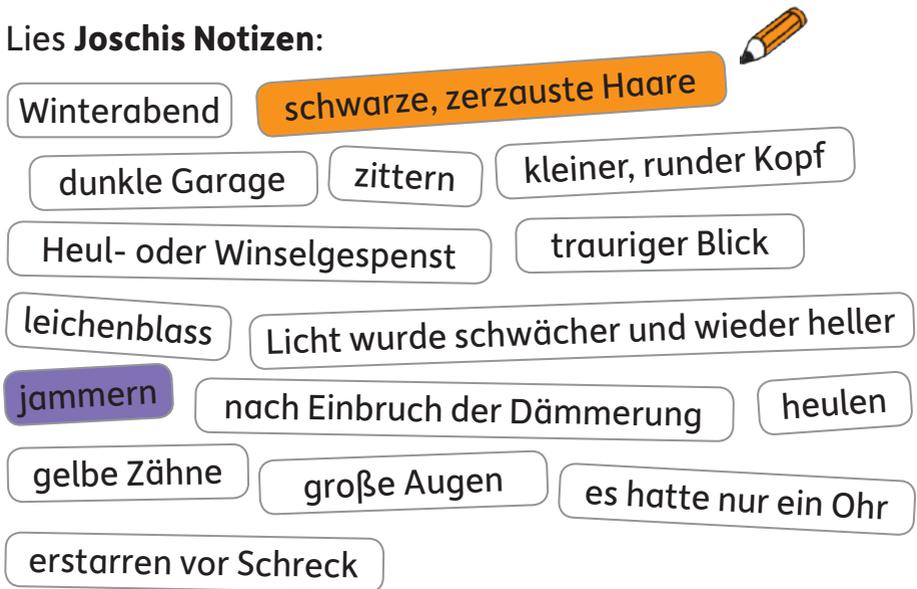
- 7** Du musst dir noch eine Überschrift ausdenken!
Beachte: Die Überschrift soll zur Geschichte **passen** und den Leser **neugierig** machen.



Gespentergeschichten: Treffende Ausdrücke sind wichtig

Huch! Joschi hat ein Gespenst gesehen.
Er hat gleich aufgeschrieben, wie es ausgesehen hat.
Ein rechtes Durcheinander ist dabei herausgekommen.
Alles ziemlich gespenstisch und gruselig.

Lies **Joschis Notizen**:



Winterabend

schwarze, zerzauste Haare

dunkle Garage

zittern

kleiner, runder Kopf

Heul- oder Winselgespenst

trauriger Blick

leichenblass

Licht wurde schwächer und wieder heller

jammern

nach Einbruch der Dämmerung

heulen

gelbe Zähne

große Augen

es hatte nur ein Ohr

erstarren vor Schreck

8 Beantworte die **6 Fragen** mit Hilfe von Joschis Notizen.
Male die Antworten in der entsprechenden Farbe an.

-  1. Um welches Gespenst handelte es sich?
-  2. Wie sah es aus?
-  3. Wann und wo erschien es?
-  4. Welche Geräusche machte es?
-  5. Was passierte?
-  6. Was fühlte Joschi dabei?

Nun ein Beispiel, wie du deine Eltern erschrecken kannst, wenn sie einmal früh im Bett liegen. Sobald das Licht aus ist, schleichst du zum Schlafzimmer.



Da geh ich mit!



Du gehst hinein und sagst mit ängstlicher Stimme:

Du: Mama, Papa, ich glaube,
in meinem Zimmer ist ein **Gespent!**

Papa: Unsinn!

Du: Doch, bestimmt!

Papa: Ach bitte, lass uns schlafen. Geh ins Bett!

Du: Ich muss es dir aber erzählen.

Mama: (schaltet das Licht an)

Du: Oh Gott, mach es aus!

Mama: Warum denn?

Du: Das Gespent darf mich nicht sehen.
Zuerst dachte ich, ich träume, dann hörte
ich etwas ...

Mama: Was?

Du: Ein Kratzen, so, als ob man am Bettuch
kratzt. Dann ein Zischen ... Und dann kam es.

Papa: Was kam?

Du: Na, das Gespent.

Mama: Das Gespent??? Und wie sah es aus?